

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 47

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbesserte Sprichwörter

Der Gerichtsvollzieher

Er kam, sah und — siegelte.

Aha!

Dem Lügenbold wird nicht geglaubt,
Und wenn er auch die Wahrheit schnaubt.

Der Pessimist

Und dräut der Frühling noch so sehr,
Mit protzigen Gebärden,
Und streut er Mais und Klee umher,
Es muß doch Winter werden!

Dasselbe in Grün

Zum Vater stürzt ein junger Held:
«Wie komm am schnellsten ich zu Geld?»

Der Alte meint in Aengsten:

«Hm ... ehrlich währt's am längsten!»
Pail

Lieber Nebi!

Mitten in der Schulstunde fahren einige mit Soldaten beladene Autos am Schulhaus vorbei. Ich ergreife die Gelegenheit, um auf die verschiedenen Chargen hinzuweisen. «Wie heißt der Offizier mit einem Fideli?» Stillschweigen. Ich sage es ihnen. «Wie heißt der mit zwei Fideli?» «Oberleutnant.» «Mit drei heißt er wie?» Stillschweigen. Auch die andern Grade sind unbekannt. Als ich aber frage, was das für einer sei mit einem Kränzlein auf dem Hut, da streckt Jakobli auf: «Das isch änä vom Hilfsdienscht!»
Haschi

Geflügeltes Wort in Züri

Nach der Landi
In die Pfandi!

Spü

Wenn sie Inserate machen!

Aus einer Appenzeller Zeitung:

100 Fr. Belohnung
für denjenigen, der beweisen kann, daß ich gesagt haben soll, ich würde vor zehn Schweizergesoldaten erschießen vor einem Schwob. Weitere 100 Fr. für denjenigen, der beweisen kann (Urheber), wer gerufen hat, man zünde mir die Harmonie unter dem Leibe an, am Jahrmarktnacht.
X., «Harmonie», H.

Das isch meini e verrutschti Harmonie! B.

Rätselhaft

HEIDI vereinigt alle Merkmale schweizerischer Eigenart und spricht sofort zum Herzen jeden Schweizergesoldaten.
HEIDI ist aus Massiv-Holz und in jeder Beziehung erstklassig gearbeitet.
HEIDI wird komplett samt erstklassigen Pferdeschweifhaar-Matratzen und 6teiligem Federzeug in $\frac{3}{4}$ -Flaum verkauft.
Kaufen Sie also kein Schlafzimmer, ohne Heidi besichtigt zu haben.

Ist eigentlich dieses Heidi ein Schlaf- oder ein Frauenzimmer?
Rospa

Nebelspalter-Wettbewerb

Wir eröffnen einen Wettbewerb für

Iustige Soldatengeschichten

Teilnahmeberechtigt sind alle Schweizer. Die Geschichten dürfen höchstens 100 Worte haben und müssen bis zum 15. Dezember eingereicht sein.

Die beste Arbeit wird mit Fr. 100.—, zwei weitere Arbeiten werden mit je Fr. 50.—, und zwei andere mit je Fr. 25.— honoriert. Damit wird das Abdrucksrecht erworben. Ueber die Zuerkennung der Preise entscheidet die Redaktion.

Diesmal bitte kein Rückporto beilegen, da keine Rücksendungen oder Korrespondenzen stattfinden können. Briefpapier nur auf einer Seite beschreiben, auf Rückseite genaue Adresse des Einsenders. Adressieren an:

Nebelspalter-Redaktion (Wettbewerb) Rorschach

Feldpost-Abonnements machen Freude!



Aus Zuschriften an den «Nebelspalter»:

Ein Leutnant schreibt:

Die feierliche Verkündigung, daß uns der «Nebelspalter» von Soldatenfreunden gestiftet, ins Haus geflogen kommt, hat in der ganzen Kompagnie eitel Freude ausgelöst. Er wird in der heimeligen Lesecke an bevorzugter Stelle hängen, und ich bin überzeugt, daß er das erste Blatt sein wird, das man nicht mehr lesen kann — nicht aus Abneigung, sondern aus «Abgegriffenheit»!

Der Soldaten größte Freude ist der «Nebelspalter».

Sie reißen sich um die neue Nummer.

Ich habe immer viel Freude an Deinem gesunden Humor. Ich möchte auch gerne, daß unsere Soldaten an dem sich erholen können. Nun kenne ich keinen, der Abonnent werden sollte. Anbei Fr. 15.—, damit Du nach Guldünken 10 Feldpost-Abonnements abschließen kannst. Du wirst ja sicher viele Anfragen erhalten haben.

Der «Nebelspalter» bringt Sonnenschein ins Lazarett; können Sie uns nicht 4 statt nur 1 Exemplar senden, die Kameraden müssen immer so lange warten ...

Er hilft mit, in ernster Stunde den köstlichen Schweizerhumor nicht zu verlieren.

Wer den Soldaten eine wirkliche Freude bereiten will, abonniere ein Feldpost-Abonnement zum reduzierten Preis von Fr. 1.50 pro Monat.

Postcheck IX 637.